

Wenn Fußball König wäre ...

Mit einer Sensation endeten die Fußballmeisterschaften am 18. Mai in Israel, als die Beni Sachnin („Söhne Sachnins“) aus Galiläa gegen Hapoel Haifa („Arbeiter Haifa“) mit 4:1 gewannen: erstmals wurde damit eine arabische Mannschaft israelischer Fußballmeister. Das Team der überwiegend von Palästinensern mit israelischer Staatsbürgerschaft bewohnten Kleinstadt in Galiläa besteht – wie viele andere israelische Fußballteams auch – aus arabischen und jüdischen Spielern. Die Torschützen im entscheidenden Spiel waren Juden. Mit gewaltigen Feierlichkeiten wurde der Triumph von der arabischen Bevölkerung im ganzen Land begangen. Vereinspräsident Mazen Ghnaim: ‚Viele Juden und Araber sind gekommen, um uns zu beglückwünschen. Sachnin ist ein großartiges Beispiel für Koexistenz.‘ Ministerpräsident Sharon gratulierte und äußerte seine Zuversicht, dass Sachnin Israel bei den Europameisterschaften würdig vertreten würde. Der palästinensische Minister Erekat gratulierte ebenfalls und sprach davon, dass diese Leistung dem gesamten palästinensischen Volk zur Ehre gereichte. (SJW, nach Haaretz-online-Ausgabe v. 19.5.2004)

(aus: [ABRAHAMS POST 2004/05](#))

www.stefan-jakob-wimmer.de